

Jahresbericht 2023



Bild 1: Susanne Gutbrod und Silvio Koelbing verfolgten für die kbk von der Tribüne aus die 2. Lesung: «Gesetz über die Leistungen für Menschen mit Behinderungen (BLG)» während der Sommersession 2023 des Grossen Rats des Kantons Bern.

Bilder 2 + 3: Mitarbeitende der kbk nehmen an einer der Schulungen des EBGB für die «Nationalen Aktionstage Behindertenrechte 2024» teil.

Abkürzungen

AIS	Amt für Integration und Soziales
BehiG	Behindertengleichstellungsgesetz
BLG	Behindertenleistungsgesetz
BLV	Behindertenleistungsverordnung
BKD	Bildungs- und Kulturdirektion
BRB	Behindertenkonferenz Stadt und Region Bern
BSV	Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV).
BVD	Bau- und Verkehrsdirektion
B'VM	Beratungsgruppe für Verbandsmanagement
EBGB:	Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen
GSI	Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion
KFSG	Kinderförder- und Schutzgesetz
KJA	Kantonales Jugendamt
SBV	Schweizerischer Blinden- und Sehbehindertenverband
SODK	Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren
UNO-BRK	Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen

Inhaltsverzeichnis

1 Bericht des Präsidenten (Mario Renz)	3
2 Politische Themen	4
2.1 Umsetzung Behindertenkonzept – Behindertenleistungsgesetz (BLG) (Susanne Gutbrod)...	4
2.2 Betreuung von Kindern und Jugendlichen (Susanne Gutbrod).....	4
2.3 Bernisches Aktionsbündnis Psychische Gesundheit (Silvio Koelbing)	4
3 Lobbying, Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung	4
3.1 Kontakte mit Verwaltung, Behörden und Verbänden (Susanne Gutbrod).....	4
3.2 Vernehmlassungen, politische Vorstösse und politisches Lobbying (Susanne Gutbrod)	5
3.3 Öffentlichkeitsarbeit (Silvio Koelbing)	5
3.4 Ärgerbox und Anfragen (Silvio Koelbing).....	6
3.5 Zusammenarbeit mit den Mitgliederorganisationen (Silvio Koelbing)	6
3.6 Vernetzung mit Behindertenorganisationen (Susanne Gutbrod).....	7
4 Zukunftswerkstatt /Future/B'VM ab Mai (Susanne Gutbrod).....	7
5 Dienstleistungen	7
5.1 Von Participa zu includia (Monika Bernoulli)	7
5.2 Leichte Sprache (Monika Bernoulli).....	8
5.3 Zukunft Inklusion - Nationale Aktionstage Behindertenrechte 2024 (Tobias Kunkler)	8
6 Dank (Susanne Gutbrod)	10

1 Bericht des Präsidenten (Mario Renz)

2023 stand im Zeichen einer Neuausrichtung der kbk!

In der Zusammenarbeit mit der B`VM wurde ein erster Schritt gemacht. Im Workshop und gezielter Gruppenarbeit wurde die Fusion mit der BRB als sinnvolle Massnahme vorgeschlagen und nach der erfreulichen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit der BRB entschieden die Mitglieder beider Organisationen Ende Jahr, die Fusion in die Wege zu leiten. Wir sind überzeugt, dass eine fusionierte, stärkere kantonale Behindertenkonferenz die Anliegen der Menschen mit Behinderung deutlich besser vertreten kann.

Ein entscheidender Schritt in der Neuausrichtung der kbk war die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der GSI, resp. AIS. Daraus resultierte ein ausgewogener Leistungsauftrag incl. dem anspruchsvollen Auftrag, die Organisation der kantonalen Umsetzung der « Nationale Aktionstage Behindertenrechte 2024» zu übernehmen. Dabei zeigte sich schon sehr früh, dass diese Aufgabe eine enorm vielfältige, anspruchsvolle Herausforderung darstellt, welches das im letzten Jahr neu formierte Team um die neue Geschäftsleiterin tatsächlich sehr fordert.

Für die kbk entscheidend ist in Zukunft auch die optimale IT-Präsenz. Mit dem Redesign von *participa* zu *includia* gelang es, den Webauftritt der kbk deutlich attraktiver, informativer und benutzerfreundlicher zu gestalten. Zudem wurde in der Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen das Anliegen der kbk klar gemacht, *includia* unseren Partnern zur Verfügung zu stellen und gemeinsam zu mit ihnen nutzen.

Nicht zuletzt war ein wichtiger Schritt in die Zukunft die Neubesetzung der Geschäftsleitung. Mit Susanne Gutbrod übernahm eine erfahrene, sehr engagierte und kreative, erfolgreich kämpfenden Geschäftsleiterin das Ruder. Mit Silvio Koelbing und Tobias Kunkler unterstützen sie zwei enorm sorgfältige und präzise Mitarbeiter. Mit ihrer langjährigen kbk-Erfahrung und kreativen Einsatz ergänzt Monika Bernoulli als IT-Verantwortliche das Team ideal.

Somit sind erste Schritte in die Zukunft der kbk, resp. einer vereinten Behindertenkonferenz im Kanton Bern, gemacht. Nach der Fusion mit BRB wird die neue Organisation mit neuen Leitbildern, Statuten und neuem Namen ihre Aufgabe übernehmen. Wir sind überzeugt, dass wir auf gutem Weg sind und das vergangene Jahr dem Neuanfang einen soliden Boden gab.

Ich danke dem Vorstand für seinen Durchhaltewillen und grossen Einsatz. Spezieller Dank und beste Wünsche gehören den beiden Mitgliedern Diana Häfliger und Anja Reichenbach, die den Vorstand verlassen haben. Sie haben den Vorstand in der relativ kurzen Präsenz engagiert, kritisch und konstruktiv unterstützt.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Geschäftsleiterin und ihr Team, die mit grossem Einsatz und kreativem Gespür entscheidend für den gelungenen Neuanfang verantwortlich sind.

Grossen Dank verdient auch das AIS. Die Zusammenarbeit war sehr hilfreich und entscheidend für den neuen Weg und die Zukunft der kbk.

Schliesslich danke ich allen Mitgliedern, die durch ihre Unterstützung den obgenannten Weg möglich machten.

Wie immer gehört Anerkennung und Dank all den Ungenannten, die die Anliegen und die Ziele der kbk in diesem Jahr unterstützten.

2 Politische Themen

2.1 Umsetzung Behindertenkonzept – Behindertenleistungsgesetz (BLG) (Susanne Gutbrod)

Hierfür setzte sich die kbk im Jahre 2023 ein, indem sie zur Behindertenleistungsverordnung mittels Vernehmlassungsantwort ausführlich Stellung nahm; sich intensiv für die Aktionstage Behindertenrechte einsetzt und im Sommer 2023 mit der GSI einen Leistungsvertrag erarbeitete, der u.a. den Kanton bei der Umsetzung des BLG unterstützt.

2.2 Betreuung von Kindern und Jugendlichen (Susanne Gutbrod)

Zusammen mit Procap, die das Gegengutachten KFSG (Grundrecht auf unentgeltlichen Schulunterricht auch für Kinder mit Behinderungen im Kanton Bern) vorfinanzierte, erreichte die kbk, dass (wenigstens) ein beträchtlicher Teil dieser Kosten von Mitgliedern, Eltern betroffener Kinder und Stiftungen finanziert wurde. Der grösste Teil wurde von der Stiftung «Uruma» finanziert. Die ungedeckten Kosten hat Procap selbst getragen.

Mit den daraus resultierenden Erkenntnissen « ... konnte politisch ein Vorstoss eingereicht werden, welcher auf eine Veränderung des geltenden Rechts abzielt. Diese Motion wurde vom Berner Grossrat einstimmig überwiesen mit der Forderung, dass bis zum Beginn des Schuljahres 2024/2025 Änderungen der rechtlichen Vorgaben in Kraft zu setzen sind. Die Forderungen des Vorstosses sind bis Ende 2023 noch nicht von Parlament und Regierungsrat umgesetzt. Wir sind jedoch guter Dinge, dass eine Veränderung im Sinne der Kinder mit Behinderungen und ihre Eltern erreicht werden kann...» (aus Schlussbericht von Procap).

Vielen Dank an Procap für die personelle Unterstützung!

(Ergänzungen siehe 3.1.)

2.3 Bernisches Aktionsbündnis Psychische Gesundheit (Silvio Koelbing)

Der kbk ist es nach wie vor ein Anliegen, sich für die Belange von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen einzusetzen. Ende Jahr wurde Silvio Koelbing als Nachfolger von Nadine Eberhardt in die Kommission Psychiatrie des Kantons Bern gewählt. So wird die kbk dort weiterhin vertreten sein und sich für eine starke psychiatrische Versorgung im Kanton Bern einsetzen. Auch darüber hinaus möchte die kbk gerne als Ansprechpartnerin zur Verfügung stehen.

3 Lobbying, Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

3.1 Kontakte mit Verwaltung, Behörden und Verbänden (Susanne Gutbrod)

KJA: Die GL nahm an Sitzungen und Gesprächen des «Kantonalen Planungsausschusses Angebotsplanung KFSG» teil.

Beim jährlichen Gespräch auf dem **Personalamt** des Kantons Bern konnte sich die GL der kbk vorstellen und den damaligen Amtsvorsteher und die Leiterin Abteilung Personalentwicklung und BGM kennenlernen und erste gegenseitige Anliegen austauschen.

GSI: Ab Juni 2023 arbeitete die GL der kbk intensiv mit der GSI daran, einen ergiebigen und für beide Seiten sinnvollen Leistungsvertrag für das Jahr 2024 auszuarbeiten. Daraus resultierte ein umfangreicher Aufgaben- und Finanzierungskatalog für die kbk mit vielen interessanten und gewichtigen Themen, wie z.B. die Projektleitung zur Durchführung der «Nationalen Aktionstage Behindertenrechte 2024» und Mithilfe bei der Umsetzung des

BLG's. Am Tag der pflegenden Angehörigen und der Infoveranstaltung BLG der GSI – beide Ende Jahr durchgeführt – nahm die GL alleine oder mit Mitarbeitenden teil.

IV-Stelle Kanton Bern: Mitte Jahr meldete sich die neue IV-Direktorin des Kantons Bern, Frau Dr. Bernadette Häfliger, bei verschiedenen Behindertenorganisationen, um diese bei einem physischen Treffen kennen zu lernen, aber auch, um deren Bedürfnisse, Anliegen und Aktivitäten zu erörtern. Daraus entstand dann ein Besuch von Dr. Bernadette Häfliger an einer Mitgliederversammlung der kbk Bern, wo sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten, Fragen der Mitglieder der kbk beantwortete.

Einzelpersonen: Insgesamt drei Privatpersonen meldeten sich im Jahre 2023 bei der GL der kbk zu z.T. komplexen Fragen betreffend BLG, Beschulung eines Kindes mit Beeinträchtigung und Assistenz. Die GL konnte diese Fragen entweder direkt beantworten oder leitete sie weiter. Betreffend Beschulung eines Kindes holte die GL Informationen bei der «Arbeitsgruppe Pädagogik» und direkt bei der BKD (Erwin Sommer) ein.

Der Kontakt zur «**Bernischen Ombudsstelle für Alters-, Betreuungs- und Heimfragen**» im Oktober 2023 ergab auch ein gegenseitiges Kennenlernen sowie einen Besuch der MV im Juni 24 durch die Ombudsfrau Dr. Kathrin Kummer.

EBGB: Zum «**Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen**» pflegte die GL regelmässig Kontakt im Rahmen der Aktionstage und Bewerbung derer mittels Social Media (Facebook, LinkedIn).

Prix Printemps: Die kbk freut sich, hier einen Sitz in der Jury zu besetzen. Mit den vielseitigen Erfahrungen, die die Mitarbeitenden der kbk mit sich bringen, wird diese Aufgabe gerne und professionell wahrgenommen.

3.2 Vernehmlassungen, politische Vorstösse und politisches Lobbying (Susanne Gutbrod)

Im Jahre 2023 verfasste die Geschäftsleitung der kbk eine Konsultationsantwort zum BLV (**Behindertenleistungsverordnung**). Diese entstand ua nach Rücksprache mit verschiedenen Behindertenverbänden, Selbstbetroffenen aber auch Privaten.

Mit Spannung verfolgten die kbk und andere Behindertenorganisationen die zweite Lesung des BLG.

Ende Jahr nahm die kbk Stellung zur «**Gesundheitsstrategie Kanton Bern 2020-2030**» und verfasste für Menschen mit Behinderungen wichtige Anliegen.

3.3 Öffentlichkeitsarbeit (Silvio Koelbing)

Die kbk veröffentlicht regelmässig einen Newsletter, die kbk-Informationen. Neben Informationen zu den Aktivitäten der kbk und zu *includia*, finden hier sozialpolitische und gleichstellungsrelevante Informationen auf kantonaler, nationaler und internationaler Ebene Eingang. In der Kategorie «Erfahrungsberichte» werden zudem Artikel, Reportagen und weitere Medien geteilt, die für die Perspektiven von Menschen mit Behinderungen sensibilisieren. Gemessen an den Klicks besonders beliebt waren Informationen zum Behindertenleistungsgesetz BLG und oftmals die Links in der Kategorie «Erfahrungsberichte». Die kbk-Informationen erschienen 2023 16-mal und erreichten Ende Jahr 441 Personen. Die Anzahl Abonnenten und Abonnentinnen war zunächst konstant bei rund 410 Abonnentinnen und Abonnenten. Im letzten Quartal konnte schliesslich ein Zuwachs von rund 30 Empfängerinnen verzeichnet werden.

Auf der Website *kbk.ch* veröffentlicht die kbk Meldungen zu ihren Aktivitäten und zu sozialpolitischen sowie gleichstellungsrelevanten Themen. Interessierte haben die

Möglichkeit, die kbk unkompliziert durch Spenden über eine E-Payment Plattform zu unterstützen.

3.4 Ärgerbox und Anfragen (Silvio Koelbing)

Die Ärgerbox stösst nach wie vor auf Interesse bei Akteuren und Akteurinnen im Behindertenbereich. Menschen mit Behinderungen ärgern sich über Hindernisse in unterschiedlichen Lebensbereichen. Am meisten Rückmeldungen betrafen die Zugänglichkeit des öffentlichen Verkehrs und des öffentlichen Raums. Auch darüber hinaus gelangten immer wieder Personen mit Anfragen an die kbk. Diese betrafen unterschiedliche Themen, wie die Barrierefreiheit im Bereich des Bauens oder auch das Thema der Prämienverbilligungen. Wir haben jeweils die Anfragen an die zuständigen Stellen weitergeleitet und/oder geschaut, welche Informationen den Personen vermittelt werden können.

3.5 Zusammenarbeit mit den Mitgliederorganisationen (Silvio Koelbing)

Die **erste Mitgliederversammlung im März** stand ganz im Zeichen der aktuellen Veränderungen der kbk. Zunächst standen einige statutarische Geschäfte im Zentrum (Jahresbericht, Jahresabschluss). Ebenso wurden Prisca Lanfranchi und Nadine Eberhardt mit Dank verabschiedet, die beide die kbk verliessen. An ihrer Stelle wurden nun Susanne Gutbrod als neue Geschäftsleiterin und Silvio Koelbing als neuer Fachmitarbeiter begrüsst. Anschliessend fand als zweiter Teil eine Zukunftswerkstatt statt, unter Mithilfe der Organisation B'VM. An dieser wurden die Möglichkeit für die Zukunft der kbk besprochen. Es zeigte sich, dass weiterhin grosses Interesse an der kbk besteht.

Auch an der **zweiten Mitgliederversammlung im Juni** standen die aktuellen Veränderungen der kbk im Zentrum. Einerseits konnte nun includia (siehe Kapitel 5.1) als überarbeiteter Nachfolger von participa präsentiert werden. Ebenso gab es Updates zur Zukunft der kbk. Aus den Ergebnissen der Zukunftswerkstatt ergaben sich mehrere Optionen für die Zukunft der kbk. Dabei fiel im Vorstand und an der Mitgliederversammlung die Wahl auf die Option, einen Zusammenschluss resp. eine Fusion mit einer anderen Organisation zu suchen. Als interessante Option stellte sich die BRB heraus. So fanden in der Folge Gespräche zwischen der kbk und der BRB statt. Im Hintergrund liefen zudem weiter Gespräche mit der GSI über einen neuen Leistungsvertrag.

An der **dritten Mitgliederversammlung im September** konnten nun erste konkrete Resultate der Veränderungsprozesse präsentiert werden. Die kbk konnte im Auftrag des Kantons Bern die Koordination der Aktionstage Behindertenrechte übernehmen. So war diese Mitgliederversammlung als Infoveranstaltung zu den Aktionstagen konzipiert, mit Regula Truttmann von der GSI als Gast. Da nun ab sofort die kbk einen Mehraufwand hatte, wurde zudem Tobias Kunkler als neuer Mitarbeiter vorgestellt.

An der **vierten Mitgliederversammlung im November 2023** musste sich die kbk von zwei Vorstandsmitgliedern, Anja Reichenbach und Diana Häfliger, verabschieden. Die anderen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Kurz vor der Mitgliederversammlung erhielt die kbk zudem druckfrisch einen neuen Leistungsvertrag von der GSI. Neben der Organisation der Aktionstage, enthielt dieser auch Gelder für includia und die Ärgerbox. Neu wurde nun vorgesehen, dass die kbk stärker in die Einführung des BLGs einbezogen wird. Auch aus den Gesprächen mit der BRB gab es Resultate. Diese verliefen positiv und es wurde nun entschieden im Verlaufe des Jahres 2024 konkrete Fusionsgespräche zu führen. Auch an dieser Mitgliederversammlung war zudem ein Gast dabei. Dieses Mal besuchte uns Frau Dr.

Bernadette Häfliger Berger, die Direktorin der IV-Stelle Bern. Sie stand den Mitgliedern der kbk Rede und Antwort zu deren Fragen zur IV.

3.6 Vernetzung mit Behindertenorganisationen (Susanne Gutbrod)

Die kantonalen Behindertenkonferenzen und ähnliche Zusammenschlüsse aus der deutsch- und italienischsprachigen Schweiz treffen sich jeweils im Frühling und Herbst zu einem Informations- und Erfahrungsaustausch. Wichtige Themen waren im Jahr 2023 die nationale Inklusionsinitiative und die Aktionstage Behindertenrechte.

4 Zukunftswerkstatt /Future/B'VM ab Mai (Susanne Gutbrod)

Da in den Jahren 2022 und 2021 vom Regierungsrat vermehrt das Signal kam, dass er die kbk als Dachverband nicht mehr weiter finanziell unterstützen werde, suchten die Mitglieder der kbk unter der Führung des Vorstandes nach Lösungen und Möglichkeiten, die kbk weiterzuführen.

Diesen Prozess zu begleiten, wurde die Beratungsfirma B'VM engagiert, welche im Mai 2023 einen Workshop – die Zukunftswerkstatt - mit einer kleinen Kerngruppe aus Mitgliedern der kbk, der GL und Vorstandsmitgliedern durchführte. Daraus ergab sich ua die Idee, sich mit der BRB - Behindertenkonferenz Stadt und Region Bern – zusammen zu schliessen, um sich geeint für die Anliegen von Menschen mit Behinderungen flächendeckend im Kanton Bern einzusetzen. Einerseits sollen beide Organisationen ihre Tätigkeitsfelder beibehalten, andererseits Mitglieder, die in beiden Organisationen vertreten sind, entlastet werden.

Diese Idee wurde daraufhin von den Vorständen und den Mitgliedern der kbk als auch der BRB gutgeheissen und somit «grünes Licht» gegeben, um eine Fusion in die Wege zu leiten.

5 Dienstleistungen

5.1 Von Participa zu includia (Monika Bernoulli)

Im ersten Halbjahr stand das lang ersehnte Redesign der Berner Informationsplattform für Menschen mit Behinderungen Participa an, mit dem Ziel, die Benutzerfreundlichkeit und die Attraktivität für Sehende zu verbessern. Verschiedene Empfehlungen der Hochschule Luzern (HSLU) wurden aus dem Schlussbericht «Verbesserte Partizipation und Selbstbestimmung mittels digitalisierter Unterstützung für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen» berücksichtigt.

Die neue Webseite includia soll für Menschen mit Behinderungen auch designmässig attraktiv sein. Für das Logo includia, welches eine Hand symbolisiert, wurden die Farben der Naturelemente verwendet. Diese vier Farben (blau, grün, rot, braun) wurden dann auch für das Design gebraucht. Das Bildmaterial besteht aus Naturbilder, hauptsächlich aus dem Kanton Bern. Foresite AG hat die technische Umsetzung des Redesign durchgeführt. Das positive Feedback zum Redesign hat uns gefreut.

Im Jahresgespräch mit dem AIS wurde eine verstärkte Zusammenarbeit mit Partnern im Kanton Bern gewünscht. Dadurch entstand ein Highlight im Jahr 2023 in Form einer Zusammenarbeit mit dem Verein Assistenzbüro. Das Assistenzbüro setzt sich für die Weiterentwicklung der Assistenzmodelle in der Schweiz ein und betreibt eine entsprechende Webseite. So entstand die Idee, die gemeinsamen Synergien zu nutzen und es wurde eine Kooperation in Form des Webseitenauftrittes eingegangen. So wurde abgemacht und umgesetzt, dass includia.ch und die Webseite vom Assistenzbüro insofern miteinander verbunden und ergänzend sind, dass die Informationen zum Thema «Privatwohnende mit

Assistenz» auf assistenzbuero.ch ersichtlich sind, die Webseite mit includia.ch verhängt ist und Organisationen, die in diesem Bereich tätig sind auf beiden Webseiten erscheinen, egal auf welcher Webseite sich diese registriert haben. Eine Verknüpfung der Assistenz-Inserate war insbesondere möglich, weil das Assistenzbüro sich den technischen Gegebenheiten von includia.ch angepasst hat: Menschen mit Behinderungen finden neu die Assistenz-Angebote sowohl auf includia als auch auf der Webseite assistenzbuero.ch.

Die Idee dieser Kooperation ist, die gemeinsamen Synergien zu nutzen und Doppelspurigkeit zu vermeiden. Dies ist ein absolutes Highlight mit Vorbildcharakter und erleichtert es hoffentlich den interessierten Personen rascher und mit weniger Mausklicks zu den erwünschten Informationen zu finden.

Die Registrierung für Anbieter mit der Zielgruppe Kinder und Jugendliche wurden im Jahr 2023 auch auf Nachfragen nur von wenigen Anbietern durchgeführt. Im Dezember 2023 fand deshalb ein Treffen mit der BKD statt, mit dem Ziel, ein Pilotprojekt im Jahr 2024 zu lancieren, damit die Anbieter und Angebote im Kinder- und Jugendbereich die notwendigen Informationen fachgerecht auf dem sogenannten Marktplatz finden werden.

Verschiedene Verbesserungen konnten teilweise auch aufgrund von Rückmeldungen im Dezember 2023 noch durchgeführt werden wie beispielsweise die Anzeigeform der Anbieter und Angebote in Kacheln oder Listen, PDF-Download von Anbieterinformationen und Angeboten. Ebenfalls wurde im Zusammenhang der Aktionstage Behindertenrechte auf Wunsch des AIS den Anmeldeprozess über includia realisiert, mit dem Vorteil, dass bestehende Anbieter, welche eine Aktion durchführen möchten, keinen Registrierungsprozess durchlaufen müssen.

5.2 Leichte Sprache (Monika Bernoulli)

Prüfgruppe «Leichte Sprache»

Im Februar 2023 fand der zweite Workshop an der HSLU statt. 5 Prüfgruppenmitglieder haben daran teilgenommen und dadurch einen Beitrag zur Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit für Menschen mit kognitiver Einschränkung beigetragen.

Ende Juni fand eine Tagung über die Rechte für Menschen mit Behinderungen in Basel statt. Es wurden verschiedene Referate zum Themenschwerpunkt «Inklusion und Bildung» gehalten. Erstmals wurden die Beiträge live in leichte Sprache übertragen. Aufgrund der Ausschreibung auf includia kamen noch einige Teilnehmende zur Prüfgruppe «Leichte Sprache» dazu. Am Nachmittag gönnten wir der Gruppe eine Stadtführung in leichter Sprache.

Neu verfügt die kbk mit Tobias Kunkler über eine weitere Person (nebst Monika Bernoulli), die eine Weiterbildung «Leichte Sprache» absolviert hat. Damit möchte die kbk mithelfen, auch Menschen mit kognitiver Einschränkung den Zugang zu Informationen zu gewähren. Zudem müssen auch immer mehr Behörden und die Wirtschaft Informationen in leichter Sprache zur Verfügung stellen, wovon auch Menschen mit wenig Deutschkenntnissen profitieren.

5.3 Zukunft Inklusion - Nationale Aktionstage Behindertenrechte 2024 (Tobias Kunkler)

Pünktlich zum im 2024 10-jährigen Jubiläum der Ratifizierung der UNO-Behindertenrechtskonvention (UNO-BRK) und zum 20-jährigen Jubiläum des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG), finden die «Aktionstage Behindertenrechte» in der ganzen Schweiz statt. Ziel ist es, während der Aktionstage verschiedene Aktionen mit Qualitätskriterien durchzuführen und damit die Realisierung der UNO-BRK zu fördern. Mit

Aktion ist eine Veranstaltung gemeint, die sich auf die UNO-BRK bezieht, an dessen Planung und Organisation Menschen mit Behinderungen beteiligt sind und die barrierefrei zugänglich ist. Das AIS und die kbk organisieren zusammen die Aktionstage Behindertenrechte 2024 im Kanton Bern.

In der frühen Planungsphase des nationalen Projekts im Frühling 2023 wusste die kbk noch nicht, ob der Kanton Bern bei den Aktionstagen mitmachen und die GSI sie finanzieren will. Im August stand die Entscheidung schliesslich fest und die kbk erhielt den Auftrag, die Aktionstage im Kanton Bern in Zusammenarbeit mit dem AIS zu organisieren.

Der Plan des nationalen Projekts sah vor, Ende September bereits die ersten kantonalen Unterseiten der Internetseite www.zukunft-inklusion.ch online zu stellen. Auf diesen Internetseiten sind z.B. Informationen übers Mitmachen bei den Aktionstagen, Dokumente mit Anleitungen und Tipps für die Entwicklung von Aktionen und auch der Kalender, in dem alle Aktionen des jeweiligen Kantons ersichtlich sind, zu finden.

Die eigene Unterseite (www.zukunft-inklusion.ch/be für den Kanton Bern) kann der jeweilige Kanton in einem gewissen, vorgegebenen Rahmen selbst gestalten und betreiben.

Mit *includia* verfügte die kbk unabhängig von den Aktionstagen bereits über eine Internetseite, die unter anderem Angebote und Veranstaltungen für Menschen mit Behinderungen publiziert. Die GSI erkannte diesen Vorteil und die Möglichkeit, *includia* noch bekannter zu machen. Deshalb hat der Kanton entschieden, *includia* mit den Aktionstagen zu verbinden. Die nationale Leitung von Zukunft Inklusion, das EBGB und die SODK gewährten grosszügig das Anliegen des Kantons Bern. So konnten wir *includia* also auch für die Aktionstage nutzen. Dies führte dazu, dass sich z.B. unser Anmeldeprozess von demjenigen der anderen Kantone unterschied. Das Go-Live der Internetseiten funktionierte gut.

Danach begann für uns die wichtige Phase der Akquisition von Aktionspartnern und Aktionspartnerinnen. Unterstützung und Tipps von der Behindertenkonferenz Zürich, vom EBGB und der Projektleitung von Zukunft-Inklusion haben wir auch hierfür erhalten. Motiviert und enthusiastisch für das essenzielle Thema Inklusion sowie das landesweite Projekt, sind uns viele verschiedene Ideen für Aktionen und Partner und Partnerinnen in den Sinn gekommen. Wir haben Unternehmen, Einwohnergemeinden, Verkehrsbetriebe, Kirchgemeinden, Institutionen, Museen, Sportklubs und viele weitere kontaktiert. Oft war es jedoch nicht ganz einfach, die verantwortliche oder vielversprechendste Person der Organisation ausfindig zu machen. Um den Leuten den Einstieg in das Thema so einfach und ein Mitmachen bei den Aktionstagen so schmackhaft wie möglich zu machen, haben wir uns oft eigene und zur Organisation passende Ideen überlegt und vorgeschlagen. Dabei liessen wir uns auch von der ersten Durchführung im Kanton Zürich inspirieren.

Natürlich galt es trotz aller Begeisterung realistisch zu bleiben und von einem Grossteil der angeschriebenen keine (positive) Antwort zu erwarten. Obschon wir diese Erwartungshaltung gehabt haben, waren wir, aufgrund fehlender Antworten von gewissen Organisationen, manchmal dennoch leicht überrascht und enttäuscht. Umso mehr wussten wir die erhaltenen Rückmeldungen zu schätzen. Wir freuten uns sehr über interessierte Menschen und Organisationen sowie vorsichtig formulierte Absichten bei den Aktionstagen mitzumachen. Nicht selten kam es auch vor, dass mögliche Aktionspartner und Aktionspartnerinnen Fragen zum Projekt hatten und einen Austausch mit der kbk wünschten. Weil wir auch noch mehr Interesse an den Aktionstagen generieren wollten und ebenfalls Organisationen, die wir nicht direkt kontaktiert hatten, als Partner und Partnerinnen zu gewinnen hofften, hat die Geschäftsleitung der kbk entschieden, ab Ende November Online-

Informationsveranstaltungen anzubieten. Bei diesen konnten wir viele Fragen von Interessierten beantworten und es fand häufig ein anregender Austausch statt. Die Infoveranstaltungen wurden gut besucht und waren ein kleiner Erfolg.

Kommt es schliesslich zu einer Anmeldung einer Aktion, schauen wir diese jeweils genau an und prüfen sie auf die drei Qualitätskriterien. Das ist eine spannende Aufgabe, bei der auch die Vorfreude auf den Beginn der Aktionstage wächst. Bis jetzt durften wir alle eingegangenen Anmeldungen für das Projekt freigeben. Die kbk freut sich auf einige spannende Aktionen, die den Kampf für die Behindertenrechte unterstützen wollen. Es wird Veranstaltungen mit u.a. folgenden Themen geben: Arbeitsinklusion, Kunst, Inklusion im Sport und Erfahrungs-Parcours.

Wir hoffen, dass wir auch in Zukunft weitere solche Projekte und Aktionstage, bei denen wir von unseren jetzt gemachten Erfahrungen profitieren könnten, durchführen dürfen, um die Umsetzung der UNO-BRK und Inklusion voranzutreiben. Für die Aktionstage 2024 wünschen wir uns, dass sie auf reges Interesse stossen, öffentlich wahrgenommen werden und einen Beitrag auf dem Weg in die Inklusion leisten können. Vielen Dank der GSI, dem EBGB, dem nationalen Leitungsteam, den Behindertenkonferenzen und Projektleitungen der anderen Kantone und natürlich allen Aktionspartnern, Aktionspartnerinnen und Beteiligten!

6 Dank (Susanne Gutbrod)

Mit Freude und viel Motivation habe ich Mitte Februar die Stelle als GL der kbk angenommen. Diese Freude (und die Motivation) sind geblieben, weil ich umgeben bin von Menschen mit oder ohne Behinderungen, die sich mit der kbk für Anliegen der Inklusion einsetzen. Inklusion bedeutet, dass alle Menschen – ob mit oder ohne Behinderungen – miteinander mit den gleichen Rechten leben können. Wir bedanken uns für die Engagements aller beteiligten Personen und Organisationen.

Zudem danken wir den Partnern und den Mitarbeitenden in der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit und den Grossratsmitgliedern, die als Ansprechpersonen für unsere Anliegen zur Verfügung stehen, sie aufnehmen und auf politischer Ebene vertreten. Bedanken möchten wir uns auch bei unserem Unterleistungsvertragspartner Inclusion Handicap für die Vertretung unserer Interessen gegenüber dem BSV. Schliesslich danken wir der GSI, der BKD und dem BSV sowie den Mitgliedern und Spenderinnen und Spendern für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit im Berichtsjahr.

Ein riesiges Dankeschön möchte ich an dieser Stelle meinen Mitarbeitenden Monika Bernoulli, Tobias Kunkler und Silvio Koelbing ausrichten, ohne deren engagierte, motivierte und kompetente Mitarbeit die kbk ihre Aufgaben nicht wahrnehmen könnte.

Susanne Gutbrod, Geschäftsleiterin

Bern, im Februar 2024

Kantonale Behindertenkonferenz Bern kbk

geschaeftsleitung@kbk.ch

www.kbk.ch, PC 30-441559-4